

Remszeitung

## Selbsthilfe wirkt auch im Gesundheitswesen

„Unverzichtbar im Gemeinwesen“ - Auftaktveranstaltung im Heubacher Feuerwehrhaus

HEUBACH (rw). „Im Ostalbkreis befinden sich die Menschen in einem engen Netz“, so Bürgermeister Klaus Maier gestern Abend „die Gesundheit gehört dazu.“ Im Feuerwehrgerätehaus an der Böbinger Straße wurde die von der AOK Ostwürttemberg initiierte Reihe „Selbsthilfegruppen in und um Heubach“ eröffnet. An den Wänden hatten die Gruppen ihre Infostände aufgebaut - Anregungen für Gesprächsstoff unter den zahlreichen Besuchern der Veranstaltung war genügend vorhanden.

Die Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein, so der Schultes, arbeite eng zusammen, dies gelte auch für die Selbsthilfegruppen. Es gebe Diagnosen, die Menschen in den Grundfesten ihrer Persönlichkeit erschüttern: „Warum gerade ich? Diese Frage stellen sich viele Menschen. Antworten kann man in den Selbsthilfegruppen finden. Sie stellen ein Netz dar, um sich gegenseitig aufzufangen. Man bekommt Rat und diskutiert mit Fachleuten“, fasste Klaus Maier den Sinn der Selbsthilfegruppen zusammen. Dieses Netz solle mit der Veranstaltungsreihe enger gestrickt werden, „wir wollen noch einige Knoten hinein- und es bekanntmachen: man ist nicht alleine.“

Landrat Klaus Pavel hob den Umstand hervor, dass sich die Selbsthilfegruppen darstellen, „viele sind unbekannt oder sie widmen sich tabuisierten Fragen.“ Doch sie seien eine bemerkenswerte bürgerschaftliche Initiative. Etwa 250 Selbsthilfegruppen gebe es im Ostalbkreis, „es bringen sich viele ein mit Kompetenz, um anderen Hilfe zu geben. Man tauscht sich aus und spricht über alles - so wächst etwas zusammen.“ Und es gebe noch etwas zu lernen für die Selbsthilfegruppen, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit. Die Kliniken des Ostalbkreises in Mutlangen, Ellwangen und Aalen unterstützten die Selbsthilfegruppen gerne, „die Menschen brauchen ärztliche Beratung und auch Räumlichkeiten.“ Darin unterstütze sie der Landkreis.

„Selbsthilfe wirkt“, sagte Josef Bühler,



Die Eröffnung der Reihe Selbsthilfegruppen in und um Heubach fand gestern im Feuerwehrhaus an der Böbinger Straße statt. Es folgten weitere Vorträge im Heubacher Rathaus.

der stellvertretende Geschäftsführer der AOK Ostwürttemberg. Dies sowohl bei den Betroffenen wie auch im Gesundheitssystem als Grundlage der Patientenbeteiligung: „Die Selbsthilfe ist ein unverzichtlicher Bestandteil des Gesundheitswesens.“ Es ging gleich mitten hinein in die Themen: Experten erläuterten Selbsthilfe aus verschiedenen Blickwinkeln. Den Anfang machte Dr. Peter Högerle, der über die Berührungspunkte von Selbsthilfegruppen und Medizin sprach. Weitere Vorträge folgten. Klaus Köder von der Kontaktstelle Selbsthilfe stellte seine Arbeit vor, in Kurzinterviews mit Moderator Wolfgang Meisen sprachen die Vertreter von fünf Gruppen über die Folgeveranstaltungen bis zum 6. Mai, die im Heubacher Rathaus stattfinden.



Selbsthilfegruppen präsentierten sich mit Infoständen. Fotos: rw

Für Rückfragen:

BALANCE e.V. / Günter Schallmüller (1.Vorsitzender), Eugenstr. 35, 73614 Schorndorf  
Tel.: 0 71 81 / 99 44 276 \* Fax: 0 71 81 / 48 06 122 \* E-Mail: depri\_jaweg@web.de